

## «Herr Haupme, Gfreite Tunkel!»

Frühherbst 1944. Die «Stadt-Basler», darunter unsere Kompanie I/99, sind in den Berner Jura verlegt worden. Als der ihnen zugeteilte Zürcher Fourier hatte ich für ihre Verpflegung besorgt zu sein. Von Vermes aus führte eine Felsenschlucht nach Enveliers, dem einsamen Ort am Ende der «Klus». Im Schulhäuschen befand sich die Unterkunft unserer Soldaten und das Kompaniebüro. Hoch über Envelier wohnten in hablichen Bauernhöfen die frommen Täufer, sozusagen auf jedem zweiten Hof sass ein «Gerber» mit dem hier verbreiteten Namen.

Auf einem solchen «Gerber»-Hof war das Ungetüm unserer fahrbaren Infanterie-Feldküche (sechsspännig) installiert, welche jeden Morgen das Frühstück nach Envelier hinunterbrachte. Als höherer Unteroffizier fühlte ich mich hier oben als König. Ich trug auch die Verantwortung für meine Küchen-Mannschaft, Fassmannschaft, Postordonnanz, Stall-Mannschaft und sechs Pferde. Ich wähnte mich weitab vom «Gold», denn unser Kompanie-Kommandant logierte mit seinem Stab unten in Envelier. Mein kleines Zimmer zu ebener Erde im Bauernhaus grenzte an den Vorplatz. Es mochte gegen sieben Uhr früh sein. Wohlig fühlte ich mich noch im warmen Bett. Da plötzlich schlugen ein Paar Militärschuhe aneinander. Der wohlbekannte Ton der Achtungstellung schreckte mich auf. Vor meinem noch verschlossenen Fensterladen schmetterte in Fanfaren-Stärke eine die Morgenstille durchdringende Stimme den militärischen Gruss an meine Ohren: «Herr Haupme, Gfreite Tunkel!» Wie von einem bösen Insekt gestochen, schoss ich aus dem Bett und stürzte mich eilig in meine Kleider und Schuhe, knöpfte den Waffenrock zu, zog den Ceinturon enger und eilte ins Freie. Aber keine Spur weder vom Gefreiten Dunkel, noch vom Kompaniekommandanten Hauptmann Preiswerk.

In der Küche aber empfing mich dröhnendes Gelächter! Die Küchenmannschaft hatte ihren Fourier richtig erwischt, «auf die Rolle geschoben», wie die Basler sagen. Der rassige militärische Gruss hatte natürlich nicht dem gar nicht anwesenden Hauptmann gegolten, sondern dem hinter verschlossenem Fensterladen noch friedlich schlummernden Fourier!

Mich selber begeisterte dieser einmalig gelungene Streich so sehr, dass ich meinem Fassungs-Gefreiten Dunkel nicht böse sein konnte, sondern ihm zu seiner Glanz-Idee von Herzen und aufrichtig gratulierte. So etwas konnte nur einem witzigen Basler einfallen! Wer die Basler verstand, hatte das Spiel mit ihnen gewonnen – auch als Zürcher.

Hans Richard Benz